

Der freie Wille

Hat der Mensch einen freien Willen oder nicht. Das ist ein altes Streitthema unter jenem Teil der Menschheit die sich Gedanken über Grund & Sinn ihrer Existenz machen.

Einwand eines Denkers gegen den freien Willen:

Du sprichst immer von der Freiheit des Willens. Ich leugne sie bis man mir das Gegenteil beweist. Mein Verstand sagt klar: Wir folgen in all unserem Denken und Tun zwangsläufig unserer Veranlagung, die sich als Vererbung, Erziehung und Umwelt ergibt.

Ich kann gar nicht anders, als das Gesetz zu erfüllen, das in mir liegt.

Entgegnung: Als erstes muss ich dir sagen, dass man die Tatsache unserer Willensfreiheit nicht beweisen, verstandesmäßig festlegen kann, sondern nur ahnen, empfinden, spüren oder – als geistig Erwachter – unmittelbar anschauend erlebt.

Könnte man an Wahrheiten jenseits der Schwelle, an die metaphysischen Wahrheiten, zu denen auch die Willensfreiheit gehört, mit dem Verstand heran, mit Beweisen wie an einen mathematischen Lehrsatz, dann müssten alle verständigen Menschen zwangsläufig einer Meinung darüber sein, dann könnten sie sich nicht darüber in den Haaren liegen, seitdem die Menschheit selbständig denken kann.

Was du den freien oder unfreien Willen nennst, das ist der irdisch bewusste, in seiner Tätigkeit verstandesmäßig durchschaubare Lebenswille des geistig noch nicht erwachten Menschen. Dieser irdische "Wille" wird in seiner Tätigkeit und seiner Auswirkung auf das äußere Handeln vom Verstand oder von der Vernunft bestimmt oder gar nur von körperlichen und seelischen Verlangen triebhaft.

Er wird bestimmt durch deine erbmäßige Veranlagung, geformt durch Erziehung, beeinflusst durch die Umwelt.

Wer aber lässt deinen Verstand und deine Vernunft arbeiten?

Wer gab dir eine bestimmte körperliche und seelische Veranlagung?

Deine Eltern ?

Gut. Wer wählte aber deine Eltern aus?

Wer stellte dich in eine bestimmte Umwelt und lässt dich unter Umständen eine neue suchen?

Wer stellte dich in ein bestimmtes Volk, in ein bestimmtes Land, in eine bestimmte Zeit?

Wer gab dir bestimmte Fähigkeiten und Neigungen?

Wer prägte die Richtlinien deines Handelns, die dich auf die vielen gemeinsame Umwelt und die bei vielen ähnliche Erziehung **eigenpersönlich** antworten lassen?

Wer war es und ist es?

Gott?

Nein.

Gott prägt dir keine bestimmten Anlagen und Richtlinien auf. Gott gab dir unendlich viele Möglichkeiten des Werdens mit und ließ dir unendliche Freiheit zu wählen.

War es das Schicksal?

Das ist ein leerer Verlegenheitsbegriff für die Ungläubigen und Nicht-Wissenden.

Wer war, wer ist es ???

Du selbst, dein Ewiges Ich, dein Geistselbst, das für den geistig noch nicht Erwachten als unerkennbarer Führer, als "Gott" oder als "Schicksal" über dem irdischen Menschen steht und allein die Freiheit des Willens besitzt.

Der geistig noch nicht Erwachte empfindet sein eigenes göttliches Ich als unpersönliches, über ihm stehendes oder ihm innewohnendes Gesetz, das er erfüllen muss, ob er "will" oder nicht, besser gesagt, ob er es wünscht oder nicht.

Er kann noch gar nicht bewusst wollen, er kann nur wünschen und seine Wünsche in Einklang bringen mit seinem Gewissen, mit der Stimme seines wahren, göttlichen Willens.

Öffne dein Herz der ewigen Sonne deines Geistselbst und du erfährst unverzerrt die Stimme deines Gewissens, deines eigenen Willens und du wirst schließlich, wenn du dazu reif bist, auch als irdisch bewusster Mensch eins mit ihm in der Mystischen Hochzeit.

Nur der Erwachte kennt die Freiheit des Willens aus eigener Anschauung, aus eigenem Erleben.

Was ich selbst als Ewiges Ich, als Geistselbst sehe und erlebe, das weiß ich unwiderleglich, auch wenn der irdische Verstand nichts davon erklären, nichts davon beweisen kann.

Wenn die Freiheit verstandesmäßig zu beweisen, festzunageln wäre, dann wäre sie nicht mehr Freiheit, dann wäre sie ein Zwangsbegriff.

Die Freiheit ist aber ein Geschenk, keine Verpflichtung.

Verstand und Vernunft oder gar die körperlich- seelischen Verlangen bestimmen in keiner Weise die freien geistigen Entscheidungen des Ewigen Ich.

Für dieses Ich sind Verstand und Vernunft nur Werkzeuge, Lampen, von denen es seinen Weg auf der Erde beleuchten lässt.

Wie es diese Lampen gebildet hat und wohin es ihren Strahl richtet, das ist nur von seinem freien Willen abhängig.

Der geistig noch nicht Erwachte kann die Freiheit des Willens ahnend erleben (unmittelbar erlebt er sie als Freiheit des Denkens).